

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1822**

93 (19.11.1822)

Großherzoglich Badisches  
Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 93. Dienstag den 19. November 1822.

Bekanntmachungen.

1) Eberbach. Johann Roth, ein Uhrmachergeselle von Heidelberg, welcher sich im dießseitigen Amtsorte Mühlben schon seit einigen Monaten aufhielt, ist am 9. d. mit seiner Frau und einem 1½ Jahr alten Kind in der Nacht heimlich entwichen, und hat verschiedene von den Leuten aus der Umgegend zur Reparation erhaltene Sackuhren, eben so bei den Krämern ausgenommene und noch nicht bezahlte Waaren, nebst einem Stücke flächsenen Luches von 75 Ellen mitgenommen.

Derselbe ist nach der von dem Ortsvorstand erhaltenen Beschreibung schlanker Statur, hat schwarze Haare, schwarzbraune etwas schielende Augen, eine gewöhnliche Nase und Mund, ein schmales Gesicht, jedoch eine frische Gesichtsfarbe; seine Kleider bestehen in einem schwarzen Rock, einer schwarzen Weste, langen Beinkleidern, Stiefeln und einem runden Hut.

Wir ersuchen daher sämtliche Behörden, auf den Entwichenen gefälligst fahnden zu lassen, ihn im Betretungsfalle zu arretiren, und mit den bei sich habenden Effekten anher abliefern zu lassen. Eberbach den 12ten Novbr. 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Christ.

3) Pforzheim. Heute Nacht wurde aus dem Stall des Kreuzwirts Wahl dahier das nachbeschriebene Pferd entwendet. — Wir ersuchen deshalb sämtliche löbliche

Polizeibehörden, den Thäter, wenn er durch den Besitz oder Verkauf entdeckt werden sollte, mit dem Pferd anher überliefern zu lassen.

Beschreibung des Pferdes.

Dasselbe ist eine Klappenstute, zwischen 6 und 7 Jahre alt, 15 Fausse hoch, hat auf dem Rücken einige weiße Haare, eben so einige an einem der beiden hintern Füße, und zwar am untern Theil desselben, was zur Zeit nicht näher bezeichnet werden kann, und hat einen Werth von 10 Louisd'or, ist mit einem gewebten Teppich bedeckt, und mit einem Kuppelhalfter versehen.

Pforzheim den 5. November 1822.

Großherzogl. Obezamt.  
Ertel.

3) Pforzheim. Die unten näher beschriebenen zwei Bursche sind dahier wegen Diebstahlverdacht und Vagabundität in Untersuchung; sie sind seit längerer Zeit erwiesener Maßen in Gesellschaft miteinander herumgezogen, und haben auch dahier ein Paar, ohne Zweifel entwedete Stiefel verkauft; sie läugnen aber durchaus, in Gesellschaft gewesen zu seyn, und Stiefel verkauft zu haben. Dieser Umstand und andere Anzeigen begründen die dringende Vermuthung, daß diese Bursche seit einiger Zeit in der Umgegend, wo sie sich aufgehalten, sich verschiedener Vergehen zu Schulden haben kommen lassen. Wir ersuchen daher sämtliche Behörden, uns davon schleunige Anzeige machen zu wollen, wenn von einem

durch diese Bursche begangenen Verbrechen etwas bekannt seyn oder entdeckt werden sollte.

1. Friedrich Kumm von Graben, Land: amts Carlsruhe, ist 5' 8" groß, hat ein blatternarbigtes und länglichtes Gesicht, einen großen Mund mit aufgeworfenen Lippen, graue ins bräunliche gehende Augen, neben der Crystalllinse auf dem linken Auge einen weißen Flecken, mittelmäßige Nase, keinen Backenbart, spitzes Kinn, von starker Körperkonstitution, er trägt einen grautüchernen Wamms, ein gelbes Gilet mit weißen Streifen, ein schwarzes Halstuch, lange hellblaue tüchene Hosen, lange Stiefel, eine schwarze schon etwas abgetragene Sammetkappe mit einer Pelzeinfassung.

2. Johann Koch von Schozach, kbn. würtemb. Oberamts Bessigheim, ist 42 Jahre alt, hat dunkelblaue Kopfhaare, einen gleichen starken Backenbart, ein länglichtes Gesicht, braune Augen, breite Nase, ziemlich großen Mund, etwas eingefallene Wangen, ist 5' 5" 2" groß, hat einen etwas hageren Körperbau, ein rundes Kinn; er trägt einen grautüchernen, mit einer andern Tuchfarbe geflickten Wamms, ein mit rothen Streifen versehenes Gilet von Piquet, lange dunkelgraue Hosen von Tuch, ein schwarzseidenes Halstuch, eine schwarze sammetne Kappe mit einer Goldborde und einen Ueberzug von Wachstuch. Pforzheim den 1sten November 1822.

Großherzogl. Oberamt.  
Ertel.

3) Carlsruhe. In Bezug auf die den 12. Mai vorigen Jahres erschienene Bekanntmachung, und nach Beschluß des Vorstandes des Kunst- und Industrie-Vereines für das Großherzogthum Baden vom Gestrigen, soll die zweite öffentliche Ausstellung der badischen Kunst- und Gewerbs-Produkte auf den 1. Mai des künftigen Jahres 1823 in der großherzoglichen Haupt- und Residenzstadt Carlsruhe veranstaltet werden.

Da die erste Ausstellung, obgleich der Zeitraum zwischen der Ankündigung derselben und der Einsendung der Gegenstände ziemlich beschränkt war, manches Vorzügliche in

Kunstfachen und mehreres Beifallswürdige im Industriesache geliefert hat; so darf man hoffen, daß die nun gegebene längere Frist nicht nur ähnlich Schönes aus dem Reiche der Kunst bringen, sondern daß besonders auch die Personen des Industrie- und Gewerbes diese Gelegenheit benutzen werden, das badische Publikum zu überzeugen, wie manches im Vaterlande erzeugt wird, das man gewöhnlich nur vom Auslande erhalten zu können glaubt.

Die badischen Künstler, Fabrikanten und Gewerblaute in allen Kreisen des Großherzogthums werden demnach eingeladen, diejenigen Gegenstände, welche zur öffentlichen Ausstellung sie bringen wollen, längstens bis zum 15. April 1823 an das hiesige Handelshaus Jos. von Salvini u. Compagnie, welches für den Empfang, die Bewahrung und Zurücksendung Sorge tragen wird, einzusenden; wobei bemerkt wird, daß das Porto von sämtlichen zur Ausstellung sich eignenden Gegenständen hierher und zurück von dem Fond des Vereins übernommen wird. Carlsruhe den 24. Oktober 1822.

Der Vorstand des Kunst- und Industrie-Vereins.

3) Freiburg. Da durch hohen Kreisdivertorialbeschuß vom 2ten Juli d. J., No. 13029, die Erneuerung des Unterpfandbuches der Stadt Freiburg angeordnet wurde, so werden diejenigen, welche Unterpfand- oder sonstige der Eintragung auf Liegenschaften dieser Gemeindung bedürftige Rechte besitzen, aufgefordert, ihre hierauf beziehenden Urkunden in Original oder beglaubigter Abschrift vom 11. Nov. d. J. bis 11. Jänner 1823 der Renovations-Kommission im städt. Rathhause dahier vorzulegen, widrigens die Pfandschreiberei in Hinsicht der nicht erneuerten Eintragungen ihrer Gewähr entbunden wird.

Freiburg den 28. Oktbr. 1822.

Großherzogl. Stadttamt.  
v. Chrismar.

3) Labenburg. Nachdem Caspar Eschelbach von Feudenheim und Joseph Reinhard von Waldmichelbach, welche am 7. Septbr

I. J. mittelst gewaltsamer Erbrechung ihrer Gefängnisse aus dem Zentthurme zu Schriesheim entflohen, auf die demnächst gegen sie amtlich erlassene Steckbriefe bis heute noch nicht beigesangen und hieher abgeliefert worden sind, so werden nunmehr in Gefolge Verfügung hochpreislichen Hofgerichts dd. Mannheim den 28. Okt. l. J., genannte Caspar Eschelbach und Joseph Reinhard ons mit öffentlich vorgeladen, binnen 6 Wochen um so gewisser sich bei hiesigem Amte wieder einzufinden, und die weitere Verfolgung der gegen Sie anhängigen Untersuchungen abzuwarten, als widrigenfalls mit Ausschluß ihrer etwa noch habenden weitem Verantwortungen gegen sie erkannt werden soll was Rechtens ist. Ladenburg den 4. November 1822.

Großherzogliches Amt.  
Rüttinger.

Vdt. Kurz.

2) Osterburken. Der unterm 23ten Februar 1820 öffentlich vorgeladene, aber seither nicht erschienene Seilergefelle Georg Friedrich Christian Gilly von Adelsheim, wird anmit für verschollen erklärt. Osterburken den 30. Okt. 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Herrmann.

Vdt. Henkenius.

2) Wertheim. Es wird hiedurch der Bürger und Schuhmachermeister Michael Nübling zu Wertheim im ersten Grade für mundtobt erklärt, und ist für ihn der hiesige Bürger und Schiffer Adam Friedrich Schleicher zum Aufsichtspfleger bestellt, ohne dessen Bewirkung derselbe keine im Landesrechtsatz 513 bemerkten Verwaltungshandlungen unternehmen, oder ihm geborgt werden darf. Wertheim den 22. Okt. 1822.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

Vdt. Schmidt.

3) Hornberg. Martin Rosenfelder von Peterzell, der schon im Jahr 1800, sich bösl. von seinem Eheweibe Anna geb. Haas entfernt, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hat hören lassen, wird anmit auf

gefordert, sich um so gewisser binnen 3 Monaten dahier zu stellen, und auf das Ehescheidungsgeſuch seiner Ehefrau zu antworten, als sonst nach Umfluß dieses Termins verfügt werden wird was Rechtens ist. Hornberg den 29. Okt. 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Barck.

3) Hornberg. Christian Müller von evangelisch Zennenbronn, der sich bösl. von seiner Ehefrau Christina geb. Obergfell entfernt und seit 7 Jahren nichts mehr von sich hat hören lassen, wird anmit aufgefordert, binnen 3 Monaten um so gewisser sich hier zu melden, und auf das Ehescheidungsgeſuch seiner Ehefrau zu antworten, als nach Umfluß dieses Termins weiter ergehen wird was Rechtens ist. Hornberg den 29. Oktober 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Barck.

3) Hornberg. Eine von der Gemeinde Gutach im Jahr 1816 auf Handelsmann Rothschild von Donaueschingen ausgestellte Obligation zu 1630 fl., ist abhanden gekommen. Der Besitzer dieser vermischten Obligation wird daher aufgefordert, solche innerhalb 6 Wochen um so gewisser bei der unterfertigten Stelle vorzulegen, und wenn er Rechte darauf begründen will, über solche sich auszuweisen, als nach Umfluß dieses peremptorischen Termins dieselbe für erloschen erklärt werden wird. Hornberg den 2ten Novbr. 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Barck.

2) Gerlachshheim. Nach gepflogener Kommunikation mit dem hochlöblichen Regimentskommando in Mannheim, wird Soldat Johann Fleischmann von Imspan wegen Verschwendung als mundtobt im ersten Grade erklärt und unter Aufsicht des Bauers Johann Fleischmann von da gestellt, welches zu Jedermanns Wissenschaft hiermit bekannt gemacht wird. Gerlachshheim den 4. November 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Mensinger.

3) Schwellingen. Jakob Rittinger von Ostersheim ist im ersten Grade mündtödt erklärt. Dieß wird mit dem Anflügen öffentlich bekannt gemacht, daß ihm der hiesige Bürger und Ortsrentmeister Georg Häufer als Aufsichtspfleger beigegeben ist, ohne dessen Zustimmung er keines der im L. R. S. 513 genannten Rechtsgeschäfte gültig abschließen kann. Schwellingen den 4. Novbr. 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Hierort.

3) Hornberg. Da die unterm 12. August 1820 öffentlich vorgeladenen Brüder Johann Georg Müller und Johann Müller von ev. Thennenbronn keine Nachricht von sich gegeben haben, so werden solche anmit für verschollen erklärt, und wird ihr Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben. Hornberg den 30. Oktober 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Barth.

3) Wolfach. Auf Ansuchen des hiesigen Handelsmanns Michael Armbruster, wird hiermit Jedermann gewarnt, seinem Sohne Joseph Armbruster keinen Credit zu geben, indem derselbe sich von hier entfernt und keine Vollmacht hat, auf Rechnung seines Vaters Handel zu treiben, oder diesem, ohne sein Wissen, was immer für eine Verbindlichkeit aufzuladen. Wolfach den 28. Oktober 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Kempfer.

3) Sinsheim. Die Erneuerung des Unterpandbuchs zu Daisbach betreffend, wird nunmehr das Ortsgericht zu Daisbach von aller Gewährleistung hinsichtlich der, in Folge der in No. 19, 20 und 22 des Anzeigeblasses von diesem Jahre eingerückten Aufforderung, zur Erneuerung nicht eingegebenen Unterpands- und Vorzugsrechte, entbunden. Sinsheim den 12. Oktbr. 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Reichard.

Vdt, Besch.

## Untergerrichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Philippsburg

1) zu Hüttenheim, an den Bürger u. Wirth Melchior Jungkind, auf Montag den 2. Dezbr., Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Hüttenheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Eberbach

1) zu Eberbach, an den in Gant erkannten Michael Schuhmacher Sentsbach, auf Dienstag den 17. Dezember, Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Eberbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Schwellingen

1) zu Keilingen, an den in Gant erkannten Nikolaus Klaus, auf Dienstag den 3. Dezbr., früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Keilingen.

Aus dem Großherzogl. Landamte  
Heidelberg

1) zu Eppelheim, an den in Gant erkannten Pflugwirth Georg Pfisterer, auf Montag den 2. Dezbr., Vormittags 9 Uhr, vor großh. Landamtsrevisorat zu Heidelberg.

Aus dem Großherzogl. Stadtamte  
Heidelberg

1) zu Heidelberg, an den verlebten Br. u. Schlossermeister Joseph Feuermann, zum Versuchen eines Nachlassvergleichs, auf Mittwoch den 18. Dezbr., früh 9 Uhr, vor großh. Stadtamtsrevisorate zu Heidelberg.

Aus dem Großherzogl. Stadtamte  
Heidelberg

1) zu Heidelberg, an die Verlassenschaftsmasse des in Concurse erkannten verlebten Br. u. Kürschers Andreas Daub, auf

Montag den 30. Dezbr., früh 9 Uhr, vor  
großh. Stadtamtsrevisorate zu Heidelberg.  
Aus dem Großherzoggl. Bezirksamte  
Sinsheim

1) zu Steinsfurt, an die in Gant er-  
kannten Johann Münchischen Eheleute,  
auf Mittwoch den 4. Dezbr., Vormittags 9  
Uhr, vor der Liquidationskommission auf  
dem Rathhause zu Steinsfurt.

Aus dem Großherzoggl. Bezirksamte  
Osterburken

2) zu Schlierstadt, an die in Concurſ  
erkannte Michel Wallmannsche Ehefrau,  
auf Dienstag den 3. Dezember, Vormittags  
9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Schlier-  
stadt.

Aus dem Großherzoggl. Bezirksamte  
Kork

2) zu Kork, an den Handelsmann Carl  
Schneider, welcher um Zusammenberu-  
fung seiner Gläubiger gebeten, um mit dens-  
selben einen Vergleich zu treffen, auf Freis-  
tag den 6. Dezember l. J. Vormittags 8 Uhr,  
auf der Amtskanzlei zu Kork.

Aus dem Großherzoggl. Bezirksamt  
Gerlachsheim

3) zu Zimmern, an die in Concurſ er-  
kannten Johann Eisenbarth'schen Ehe-  
leute, auf Mittwoch den 27. November, früh  
9 Uhr, vor dem Theilungs-Commissariate  
auf dem Rathhause zu Gerlachsheim.

Aus dem Großherzoggl. Bezirksamte  
Gerlachsheim

3) zu Distelhausen, an den in Con-  
curſ erkannten Adam Hepp, auf Donners-  
tag den 28. November, früh 9 Uhr, vor dem  
Theilungs-Commissariate auf dem Rath-  
hause zu Gerlachsheim.

Aus dem Großherzoggl. Bezirksamte  
Vorbere

3) zu Hirschlanden, an die Verlassen-  
schaft des Georg Dilm, auf Montag den  
25. November l. J., vor dem Theilungs-  
Commissariate zu Vorbere.

Aus dem Großherzoggl. Bezirksamte  
Gerlachsheim

3) zu Marbach, an die in Concurſ er-

kannten Joh. Köhler'schen Eheleute, auf  
Montag den 25. Novbr. d. J. früh 8 Uhr,  
vor großh. Amtsrevisorate zu Gerlachsheim.

Aus dem Großherzoggl. Bezirksamte  
Gerlachsheim

3) zu Paimar, an den in Concurſ er-  
kannten Caspar Lahner, auf Dienstag den  
26. Novbr. d. J. früh 8 Uhr, vor großherzoggl.  
Amtsrevisorate zu Gerlachsheim.

Aus dem Großherzoggl. Oberamte  
Bruchsal

3) zu Bruchsal, an die in Gant er-  
kannte Rücklassenschaft des verstorbenen Cas-  
paronicus u. Bibliothekars Carl Moriz Eduard  
Fabricius, auf Montag den 2. Dezbr.  
d. J. früh 8 Uhr, vor der Gant-Commission,  
zum Versuch eines gütlichen Arrangements.

Aus dem Großherzoggl. Bezirksamte  
Mosbach

3) zu Mittelschefflenz, an den in  
Gant erkannten Joh. Adam Müller, auf  
Donnerstag den 5. Dezbr. l. J. früh 8 Uhr,  
vor großherzoggl. Amtsrevisorate zu Mittels-  
schefflenz.

Aus dem Großherzoggl. Bezirksamte  
Weinheim

3) zu Laudenbach, an die in Gant ge-  
rathenen Balthin Bangert'schen Eheleute,  
auf Mittwoch den 4. Dezember l. J. früh  
9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem  
Rathhause zu Hemsbach.

3) Mannheim. Ueber das Vermögen  
der Handelsmann Isaaß Gruberischen Ehe-  
leute dahier, wurde heute der förmliche Gant  
erkannt. Wer also von unbekanntem Gläu-  
bigern irgend einen Anspruch an die Masse  
zu haben glaubt, hat solchen bis den 30sten  
Novbr. l. J., Morgens 10 Uhr, bei dieſſei-  
tigem Amtsrevisorat richtig zu stellen und  
auszuführen, widrigenfalls er damit von  
der Masse ausgeschlossen werden soll. Manns-  
heim den 12. Okt. 1822.

Großherzoggl. Stadtamt.

v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

## Erbverordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Achern

1) von Fautenbach, die Brüder Anton und Joseph Spieß, welche vor mehr als 20 Jahren unter das k. k. östreich. Militär getreten sind, und wovon der Letztgenante später im Königreich Württemberg sich niedergelassen haben soll, deren Vermögen zusammen in etwa 430 fl. besteht.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Neckargemünd

2) von Neckargemünd, Franz Huber oder Huber, dessen Aufenthalt unbekannt, welcher vor ohngefähr 20 Jahren für Leonhard Gramlich von Angeloch in Militärdienste getreten, dessen deponirtes Einstandskapital in 100 fl. besteht, binnen 4 Wochen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Wiesloch

3) von Herrenberg, Peter Bles, 45 Jahre alt, welcher vor 27 Jahren als Schaafknecht in die Fremde gegangen, und bisher nichts von sich hören ließ, dessen Vermögen in 278 fl. besteht.

1) Achern. Der seit mehreren Jahren vermisste Soldat Wendelin Glosser von Fautenbach wird auf Ansuchen seiner Verwandten und in Gemäßheit hohen Kriegsministerialrescripts vom 6. Novbr., No. 9775, andurch aufgefordert, binnen Jahresfrist zu erscheinen und das ihm inzwischen anerfallene Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und das Vermögen den fraglichen Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz wird übergeben werden. Achern den 11. Novbr. 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Beck.

3) Mannheim. Auf Anbringen der Gläubiger und gepfogener Untersuchung des Vermögensstandes des Tapeziers Anton Sartorius, hat man sich veranlaßt gesehen, den förmlichen Gant zu erkennen. Es werden daher diejenigen, welche eine Forderung an dessen Masse aufstellen können, hiermit aufgefordert, am 29. Novbr. d. J. Morgens 9 Uhr, solche bei größh. Amtsdirektorat das hier anzuzeigen, desfalls zu liquidiren, und über den Vorzug zu streiten, unter dem Nachtheile, daß sie sonst mit ihren etwaigen Forderungen von dieser Masse ausgeschlossen werden. Mannheim den 30. Okt. 1822.

Großherzogl. Stadtm.  
v. Jagemann.

Ulmicher.

2) Offenburg. Im Jahr 1809 ist Michael Del von Pirmasens, welcher mit einem französischen Regimente nach Spanien zog, nach vorhandenen legalen Zeugnissen daselbst gestorben, und hat ein unter Pflegschaft stehendes, im diesseitigen Amtsbezirke befindliches Vermögen hinterlassen, um welches sich bereits einige Verwandte desselben gemeldet haben. Die etwa sonst noch vorhandenen Erben desselben werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist über ihren Verwandtschaftsgrad mit dem Verstorbenen dahier auszuweisen, widrigenfalls das vorhandene Vermögen den bekannten Erben, welche sich darum gemeldet haben, eingehändig wird. Offenburg den 30. Oktbr. 1822.

Großherzogl. Oberamt.  
Molitor.

## Versteigerungen.

1) Mannheim. Montag den 2. Dezbr. Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr und die folgenden Tage, werden in der Wohnung des Freihrn. v. Hammerer dahier Lit. D 2. No. 14. die zu dessen Nachlaß gehörige Bibliothek, in 6000 Bänden aus allen Wissenschaften und mehreren seltenen Werken bestehend, und eine bedeutende Sammlung von Medaillen, worunter sich viele griechische und römische Münzen befinden, gegen baare Bezahlung versteigert.

Die Münzen können bei Herrn Hauptmann Matly in Lit. B 2. No. 3, so wie auch der Catalog der Bücher bei ihm und in der Schwan- und Börsischen Buchhandlung dahier eingesehen werden. Mannheim den 14. November 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

Mannheim. Nächstkommenden Montag den 25ten d., Morgens 10 Uhr, werden in dem großherzoglichen Münzgebäude ein alter Anwurf, mehrere Taschen, u. Rändelwerker, eine Ziehmaschine, eine alte Drehbank, große Umbose, Schraubstöcke, Eingüsse, Schmelzangen, Walzen, Waagbalken und Schalen, zwei Drillinge mit eisernen Axen, Stirn- und Kammräder, ein Probierofen und sonstige Geräthschaften, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen sind.

Donnerstag den 21ten d., Nachmittags 4 Uhr, wird das in Lit. P 6. No. 24. in der Hauptstraße am Heidelberger Thor liegende Backhaus, das sich seines großen Raumes wegen zu jedem Geschäfte eignet, und gut unterhalten ist, im Gasthause zum König von Preußen öffentlich freiwillig versteigert, und bei einem annehmbaren Gebot sogleich zugeschlagen. Mannheim den 11. November 1822.

1) Wiesloch. Mit höherer Genehmigung wird die Kirche der Gemeinde Rettigheim bei Malsch von Grund aus neu erbaut. Die hiebei erforderlichen Arbeiten der Maurer, Zimmerer, Steinhauer, Schreiner, Schlosser, Glaser, Lüncher, Schieferdecker und Bildhauer werden Donnerstag den 28. laufenden Monats, früh 10 Uhr, in Rettigheim an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. — Wiesloch den 13. November 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Gerber.

Vdt. Gescheider.

3) Heidelberg. Montags den 2. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Rathhause zu Wieblingen die Behausung des Friedrich Tremier in mehreren Jahres-

fristigen zahlbar versteigert, und wenn der Schätzungspreis erlöset wird, sogleich zugeschlagen werden. Heidelberg den 4. November 1822.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.  
Höfle.

3) Heidelberg. Die Behausung des in Gant gerathenen Jost Gieser von Kirchheim, und dessen übrige Grundstücke, werden Montags den 2. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, auf der Gerichtsstube daselbst unter billigen Bedingnissen versteigert, und wenn der Schätzungspreis erlöset wird, sogleich zugeschlagen werden. Heidelberg den 2. Novbr. 1822.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.  
Höfle.

2) Gerlachsheim. Im Wege der Hüftvollstreckung wird Samstags den 30ten d. früh 9 Uhr in Beckstein das sämmtliche Piegenschaftsvermögen der Georg Löfflers Wittib und ihrer Kinder alda, bestehend in einem ganz neuen Wohnhause, dann in einem Güterwerthe von beiläufig 3000 fl., größtentheils Weinberge, öffentlich an den Meistbietenden unter annehmblichen Zahlungsbedingnissen versteigert. Die Steigerer haben ihre Zahlungsfähigkeit und ihren Leumund gehörig vor der Versteigerung zu documentiren. Gerlachsheim den 5. Nov. 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Bernhard.

3) Bruchsal. [Brückenmühle: Verlehnung.] Durch die Entfernung des bisherigen Brückenmühle Beständers ist die Stadtbrückenmühle bestandslos geworden, und wird Montags den 2. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier mittelst öffentlicher Steigerung anderweit vom 15. Dezember d. J. bis zum 30. Juni 1829 in Pacht gegeben. Diese Brückenmühle hat Vannrecht, einen Gerb- und drei Mählgänge. Darauf lastet eine Abgabe von 38 Malter Korn und 6 Malter Kernen, ferner die Haltung zweier Schweinsfädel. Der Beständer hat eine Realcaution von 2000 fl. zu stellen. Auswärtige Liebhaber haben sich mit Vermögens- und Sittlichkeitszeugniß zu versehen. Die übrigen Bedingnisse werden be-

der Versteigerung eröffnet. Bruchsal den  
6. November 1822.

Großh. Stadtamtsreviserat.  
Heel.

Hohensachsen. Donnerstag den 12ten  
Dezember, Nachmittags 1 Uhr, wird die das  
hier liegende Mahlmühle des hiesigen B. u.  
Müllermstrs. Joh. Ködel, sammt Scheuer,  
gewöhnlichem Keller, mit einer darin stehenden  
Schraubenkeller, fünf Schweinställen, einem  
Pferd- und Rindviehstall, auf 2 Wrtl. Grund  
und Boden liegend, ferner 5 Wrtl. Wingerl,  
5 Wrtl. 3 Ruthen Hecken und Wiesen, und  
7 Wrtl. Ackerland bei der Mühle, auf dem  
Rathhause öffentlich freiwillig versteigert.  
Hohensachsen den 15. November 1822.

3) Tauberbischofsheim. Die Unters-  
zeichnete ist gesonnen, ihr an der Hauptstraße  
liegendes dreistöckiges, zu jedem Gewerbe,  
vorzüglich zur Gerberei geeignetes, einen  
gewöhnlichen Keller zu 24 Stück Faß, 2 Küchen,  
4 heizbare und 10 unheizbare Zimmer, 2  
Fruchtspeicher, ein Kellerhaus, Stallung  
zu 6 Stück Rindvieh, und geräumigen Hof  
enthaltendes Wohnhaus mit Wirtschaftss-  
gerechtigkeit, nebst der daranstoßenden ganz  
neu erbauten Scheuer, wie auch ihre sämt-  
lichen Feldgüter, als: 1 Morgen Weinberg,  
6 Morgen Wiesen, 13 bis 14 Morgen Acker  
und 1 Morgen Gartenland unter sehr an-  
nehmbaren Zahlungsbedingungen aus freier  
Hand zu verkaufen, wovon sie die Kaufflieb-  
haber in Kenntniß setzt. Tauberbischofsheim  
den 19. Oktober 1822.

Registrator Lamb, Wittib.

### A n z e i g e.

In der Buchdruckerei des kathol. Bürger-  
hospitals hat die Presse verlassen:

Der

Schreib- und Reisekalender für 1823,  
wovon das Hundert für ..... 10 fl.  
und das Stück für ..... 6 kr.  
zu haben ist.

### Dienstnachrichten.

Durch den Tod des Pfarrers Dolzheimer  
ist die Pfarrei Königheim, Amts Bischofs-  
heim an der Tauber, mit einem Einkommen  
von etwa 1300 fl. und mit der Verbindlich-  
keit zur Haltung eines Kaplans, dem der  
Pfarrer jährlich 100 fl. als Gehalt zu bezah-  
len hat, in Erledigung gekommen. Die  
Competenten haben sich vor schriftsmäßig bei  
der fürstl. Leiningenschen Standesherrschaft,  
als dem Patron, zu melden.

Durch die Resignation des alten Lehrers  
Fridolin Dung, ist die kathol. Schulkelle  
zu Keiselsingen, Amts Neustadt, mit einem  
normalmäßigen Einkommen von 105 fl. ers-  
ledigt. Die Competenten haben sich bei der  
fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft  
als dem Patron zu melden.

Se. Kön. Hoheit der Großherzog haben  
gnädigst geruht, die vakante Lehrstelle am  
Lyzeum zu Mannheim dem Candidaten der  
Theologie, Winterwerber, zu übertragen.

Durch das am 15. Oktober l. J. erfolgte  
Ableben des Pfarrers Ludwig Schumacher  
ist die Pfarrei Welschingen, Amts Engen,  
im Seekreise, mit einem beiläufigen Ein-  
kommen von 600 fl. erledigt, um welche  
Pfründe sich die Competenten bei der Stans-  
desherrschafft Fürstenberg als Patron nach  
Vorschrift zu melden haben.

Der durch Beschluß des großh. Ministeri-  
ums des Innern bereits unterm 15. März  
v. J. errichtete Schuldienst zu Pfaffenroth,  
Amts Eutingen, ist, nachdem die Gemeinde  
ein geeignetes Schulhaus erkaufte hat, dem  
bisherigen Schulverweser allda Anton Köhn  
übertragen worden.

Die fürstlich fürstenbergische Präsentation  
des Schulkandidaten Joseph Mosbrugger  
zum kath. Schuldienst in Neuhausen, Amts  
Engen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Verwaltung des landesherrlichen Des-  
fanats Neustadt, erledigt durch die Beför-  
derung des Dekans Wegler zur Pfarrei Mös-  
kirch, ist dem Pfarrer Schaller zu Urach  
übertragen worden.

Carl Hermsdorf, Redakteur.